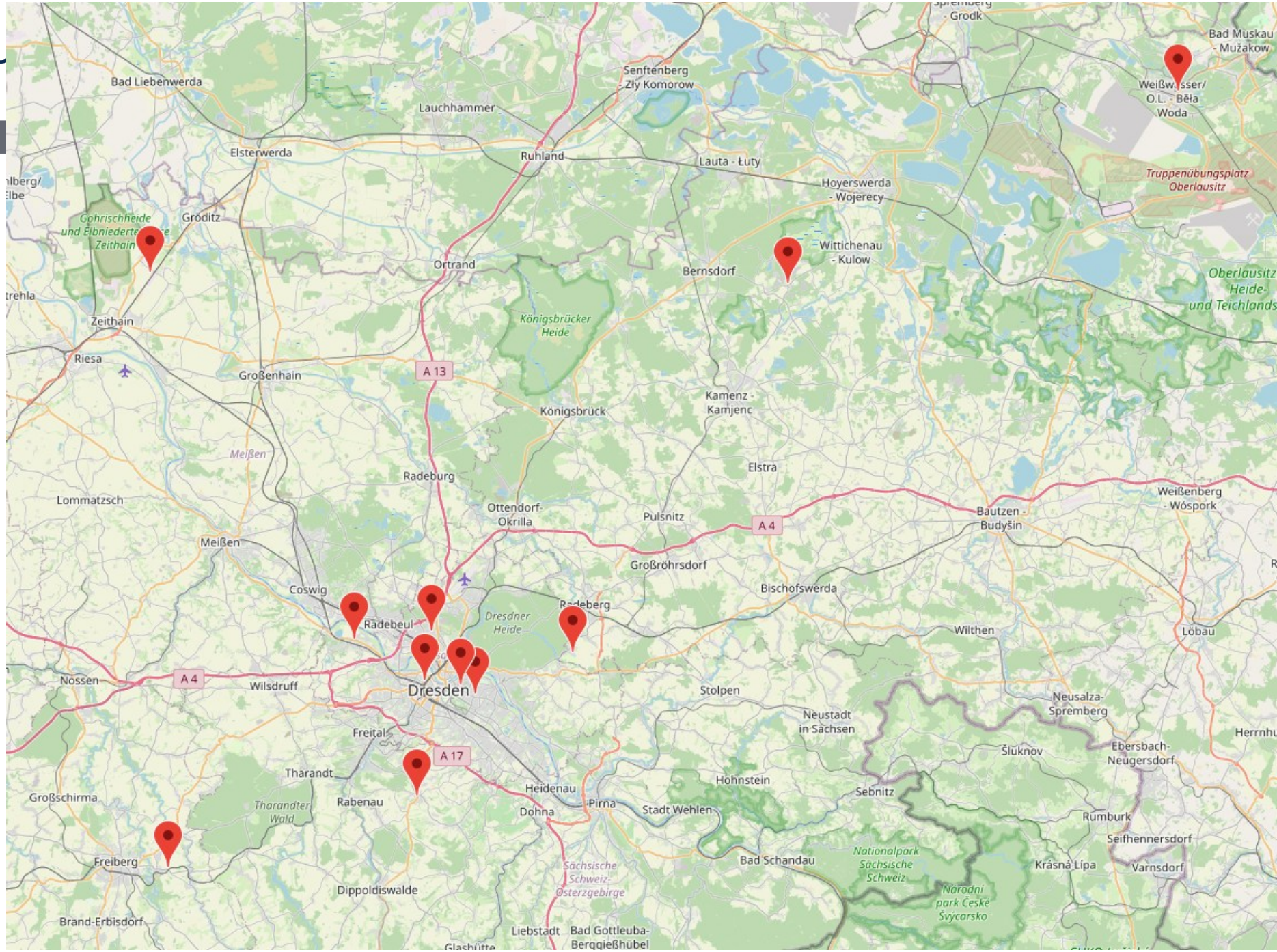
# Bürgerenergie

**Was einer nicht schafft, dass schaffen viele.**

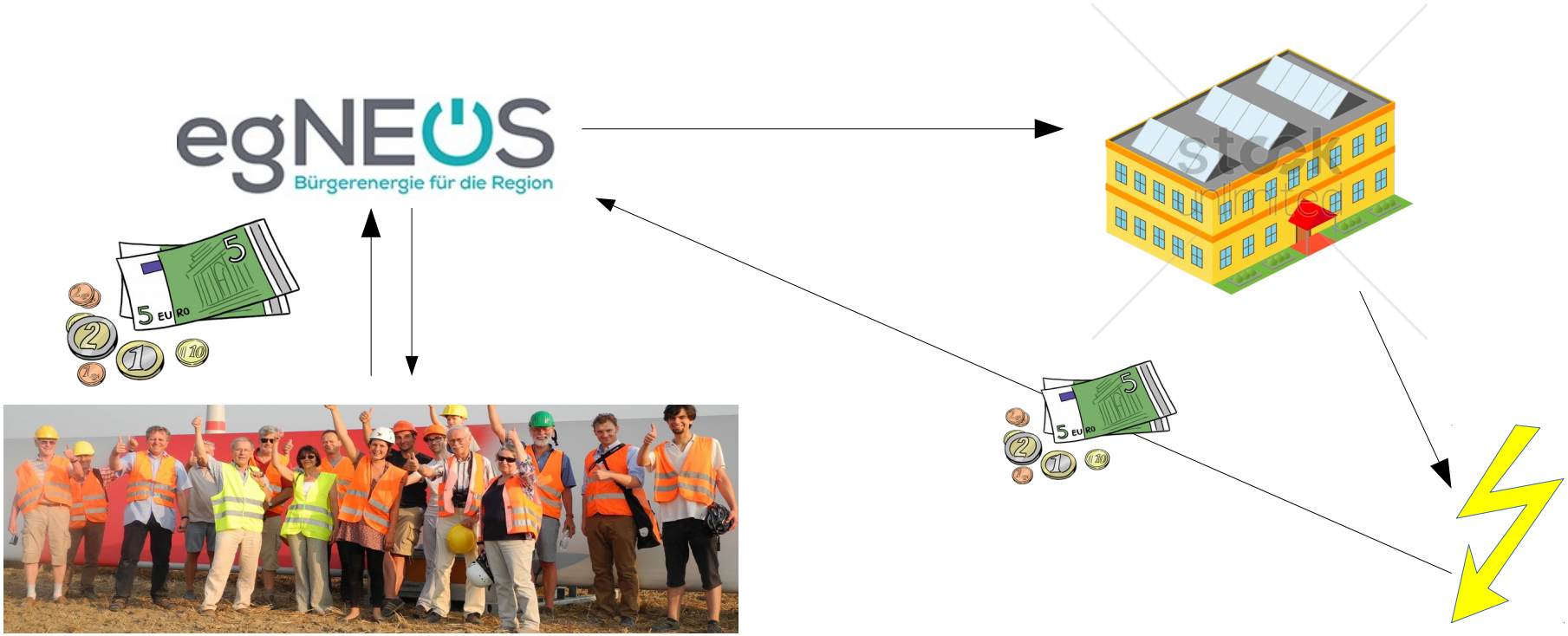
Friedrich Wilhelm Raiffeisen

# Über Uns

- Energiegenossenschaft seit 2013
- 400 Mitglieder, 650.000 Euro Kapital
- Ziel: 100% EE in DD …. → Ostsachsen
- Realisierte Projekte:


Bad Liebenwerda
Senftenberg
Zły Komorow
Lauchhammer
Elsterwerda
Ruhland
Lauta - Łuty
Hoyerswerda
- Wojerecy
Bad Muskau
- Mužakow
Weißwasser/
O.L. - Běła
Woda
Truppenübungsplatz
Oberlausitz
Gohrischheide
und Elbniederterrasse
Zeithain
Gröditz
Ortrand
Bernsdorf
Wittichenau
- Kulow
Oberlausitz
Heide-
und Teichlands
Königsbrücker
Heide
Zeithain
Riesa
Großenhain
A 13
Königsbrück
Kamenz -
Kamjenc
Meißen
Radeburg
Elstra
Lommatzsch
Ottendorf-
Okrilla
Pulsnitz
A 4
Bautzen -
Budyšin
Weißenberg
- Wóspork
Meißen
Großröhrsdorf
Coswig
Bischofswerda
Radebeul
Radeberg
Dresdner
Heide
Wilthen
Löbau
Nossen
A 4
Wilsdruff
Dresden
Stolpen
Neusalza-
Spremberg
Neustadt
in Sachsen
Freital
A 17
Šluknov
Ebersbach-
Neugersdorf
Tharandt
Heidenau
Hohnstein
Sebnitz
Großschirma
Tharandter
Wald
Rabenau
Dohna
Pirna
Stadt Wehlen
Rumburk
Seifhennersdorf
Freiberg
Bad Schandau
Nationalpark
Sächsische
Schweiz
Krásná Lípa
Varnsdorf
Sächsische
Schweiz-
Osterzgebirge
Dippoldiswalde
Národní
park České
Švýcarsko
Brand-Erbisdorf
Liebstadt
Bad Gottleuba-
Berggießhübel

# Idee

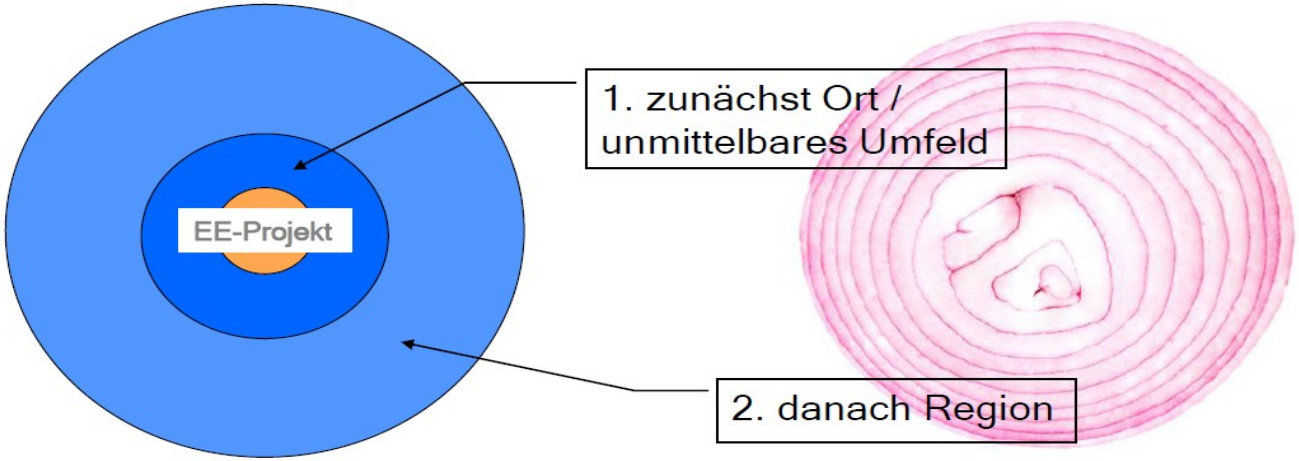

egNEOS
Bürgerenergie für die Region
5 EURO
egNEOS
Bürgerenergie für die Region
5 EURO

# Zwiebelschalenmodell

ENERGIEGENOSSENSCHAFT STARKENBURG

## Zwiebelschalenmodell – zuerst die Bürger vor Ort

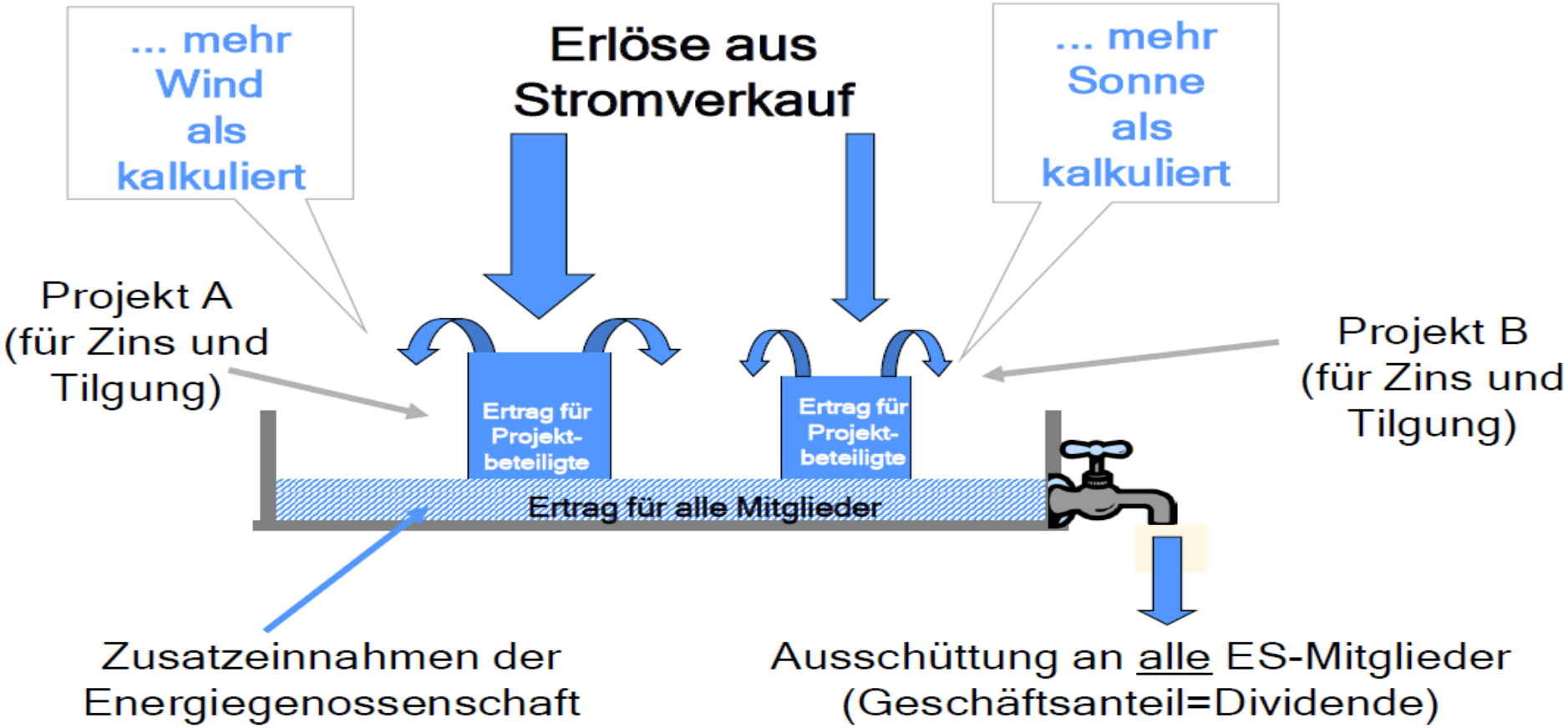
Finanzierungsbedarf für Projekte möglichst vor Ort decken
(über nachrangige Darlehen)




= finanzieller Nutzen möglichst nahe am Projektort

= maximale Akzeptanz und Identifikation

# Zwiebelschalenmodell



# Struktur

Genossenschaftsverband

*Prüft 1x jährlich*

- **Aufsichtsrat**
  - Tom Umbreit, David Kretzschmar, Klaus Gaber, Christian Korndörfer, Volker Thiele

*ernennt*

- **Vorstand**
  - Susanne Koschker (kaufmännische Betriebsführung)
  - Thomas Nikol (Öffentlichkeitsarbeit)
  - Jan Stoye (Projektentwicklung)

*wählt*

- Generalversammlung
  - jedes Mitglied hat eine Stimme

# Idee der Gründung – bei uns

- Seit den 2000er Jahren stellte die Stadt Dresden kostenlos verschiedene öffentliche Dächer für Solaranlagen zur Verfügung
- Jedes Dach mit verschiedenen GbRs belegt
- Rechtliche Schwierigkeiten
- Ab 2010 keine öffentlichen Dächer mehr
- Know-How und Kompetenz bündeln
- Ewige Diskussion – erst Projekt – dann Gründung oder andersrum

# Erfolge

- Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb seit fast 10 Jahren → 1,5 bezahlte Arbeitsplätze (und mehr durch externe Dienstleistungen)

- Projektierer kommen auf egNEOS zu, bezüglich der Umsetzung von Bürgerbeteiligung

- Bei NEOS Wind 1 zahlten wir als erstes Unternehmen Gewerbesteuern

- Viele Anfragen für weitere Gründungsideen

# Kritische Punkte

- Wer macht die (ehrenamtliche) Arbeit?
- Wie rentabel sind die Projekte? - Konkurrenz mit normalen Firmen, die EE-Projekte entwickeln
- Geschäftsmodelle PV (Eigenstromverbrauch vs. Netzeinspeisung)
- Investitions-Risiko

# Impressionen

# Impressionen

# Impressionen

# Impressionen

# Baubeginn im Bürgersolarpark

**Das Projekt am Tannenhübel in Bobritzsch-Hilbersdorf stößt auf positive Resonanz. Mehr als 40 Personen im Alter von 2 bis 73 Jahren beteiligen sich. Ende Juni soll die Fotovoltaikanlage stehen.**

VON CORNELIA SCHÖNBERG

**Am Bürgersolarpark Bobritzsch-Hilbersdorf wurde am 1. Juni mit einem symbolischen Spatenstich der Baubeginn besiegelt. Im Bild von links: Klaus Gaber, Lore (8) mit ihrer Mutter Susanne Koschker, die das Projekt leitet, Hans (6) und Siegmar Lieber.** FOTO: ECKARDT MILDNER

**BOBRITZSCH-HILBERSDORF** – Es geht los: Mit einem symbolischen ersten Spatenstich am Dienstagnachmittag wurde der Bau des Bürgersolarparkes am Tannenhübel in Bobritzsch-Hilbersdorf gestartet. Etliche Bürger waren gekommen.

Die Fotovoltaikanlage mit einer Nennleistung von 749,74 Kilowatt peak soll bis 30. Juni aufgebaut werden. Das heißt: Auf einer Fläche von 1,2 Hektar werden 1975 Solarmodule aufgestellt. Die Planer erwarten einen Ertrag von durchschnittlich 774.750 kWh im Jahr. Damit könne rechnerisch der jährliche Bedarf von 323 Haushalten im Umkreis durch Sonnenstrom gedeckt werden, heißt es in der Projektbeschreibung. Um den Eingriff in die Natur zu kompensieren, sollen unter den Paneelen Blühwiesen angelegt werden.

Das Besondere ist die Bürgerbeteiligung: Insgesamt beteiligen sich mehr als 40 Personen im Alter von 2 bis 73 Jahren an der Flächenfotovoltaikanlage. „Wir freuen uns sehr über die sehr positive und breite Resonanz", sagte Susanne Koschker, Projektkoordinatorin der Energiegenossenschaft Neue Energien Ostsachsen eG (Egneos) aus Dresden. Am Montag habe sie die letzten Unterlagen ausgereicht, um die Summe von 252.500 Euro an Bürgerbeteiligung vertraglich zu fixieren. 45 Prozent der Beteiligten kommen aus Freiberg, 45 Prozent aus Bobritzsch-Hilbersdorf und zehn Prozent aus den Orten Mulda, Großschirma, Klingenberg und Nassau. Die Beteiligungssummen seien breit verteilt und reichten von 500 bis 50.000 Euro. „Es wurden alle Beteiligungswünsche vor Ort erfüllt", sagte Susanne Koschker. Die ersten Stützpfeiler wurden bereits gesetzt. Nun sollen die Modultische und die Module montiert, die Kabel verlegt und ein Zaun gebaut werden. Im Juli wird die Anlage ans Netz angeschlossen, so der Plan.

Ilona Kahle (Foto oben) aus Niederbobritzsch war beim Spatenstich dabei und sagte: „Ich möchte mich für eine umweltbewusste Zukunft einsetzen und mich in der Region für eine sanfte und nachhaltige Energiegewinnung stark machen. Deshalb investiere ich mit meinem Geld in eine saubere Energiegewinnung."

FOTO: ECKARDT MILDNER

Auch Thomas Hanstein (Foto Mitte) aus Freiberg beteiligt sich an dem Projekt. Er erklärte am Rande des feierlichen Auftaktes: „Ich möchte mit meinem Engagement einen kleinen Beitrag zum Umweltschutz leisten, fahre in der Stadt ein Elektrofahrzeug und möchte so grünen Strom für mein Auto produzieren."

FOTO: ECKARDT MILDNER

Thomas Grobitzsch (Foto unten) aus Freiberg sieht gleich mehrere Vorteile in seiner Beteiligung: „Als Mitglied in der Genossenschaft bin ich immer auf dem aktuellen Stand, kann sehen, wie regenerative Energie gewonnen und die Umwelt geschont wird. Die Arbeit der Genossenschaft ist transparent, sorgt für Akzeptanz in der Gesellschaft und ist ein positiver Bürgerbeitrag zur Verbesserung der $CO_2$-Bilanz." |mer

FOTO: ECKARDT MILDNER

# Impressionen

egNEOS
Bürgerenergie für die Region

Energiegenossenschaft
Neue Energien Ostsachsen e.G.

www.egneos.de

vorstand@egneos.de

Fragen?

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

????